



<b>Titel</b>	<b>Förderung der Bildungschancen an Lüdenscheider Grundschulen</b>
<b>VHS</b>	<b>VHS Lüdenscheid</b>
<b>Schule</b>	<b>sieben Grundschulen</b>
<b>Schulform</b>	<b>Grundschule</b>
<b>Jahrgangsstufe</b>	<b>1</b>
<b>Fach</b>	<b>-</b>
<b>Dauer / Zeitaufwand</b>	<b>ca. 20 Stunden pro Woche und teilnehmender Schule</b>

**Grundidee / Unterrichtsgegenstand**

Für die Förderung der Schulfähigkeit wurden Erzieherinnen, Heilpädagoginnen, Grundschullehrerinnen, sowie Musikpädagogin auf Honorarbasis eingestellt. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen über viel Erfahrung im Bereich Frühförderung und haben verschiedene zusätzliche Fortbildungen zum Beispiel im Bereich der Motopädie, sensorische Integration und der Sprachförderung absolviert.

Zu Beginn des Schuljahres wird für die betroffenen Kinder in Zusammenarbeit mit den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern ein individueller Förderplan entwickelt.

In diesem sind die Art und Weise, Dauer und Umfang sowie die Ziele der Förderung beschrieben. In regelmäßig stattfindenden Besprechungen der Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern und der eingesetzten Pädagoginnen und Pädagogen wird dieser Förderplan an die unter Umständen veränderten Bedingungen angeglichen.

Diese Förderung geschieht als:

- Einzelförderung
- Kleingruppenförderung (2-3 Kinder)
- Gruppenförderung (bis zu 8 Kinder)
- Einzelförderung begleitend im Unterricht

Die Förderbereiche:

- Körperbezogene basale Fähigkeiten
- Körperkoordination und Feinmotorik
- Visuelle Wahrnehmung
- Akustische Wahrnehmung
- Sprachfähigkeit
- Mengenvorstellung
- Lern und Arbeitsverhalten
- Emotionalität und Soziabilität

**Zielsetzung**

Die Ziele dieser Maßnahme sind:

- dass die geförderten Kinder auf Grund der individuellen Förderungen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten Fortschritte machen und so prognostisch wahrscheinlich in der Regel im Klassenverbund verbleiben können;



- dass durch das rechtzeitige Auffangen Schulversagen und die damit verbundenen Frustrationserlebnisse vermieden werden können;
- dass bestimmte Kinder, dank des heilpädagogischen Ansatzes, die häufig notwendige basale Förderung erhalten, die im normalen Schulgeschehen nicht leistbar ist;
- dass die Situation in der Klasse sich deutlich entspannt und damit alle Kinder von diesem Projekt profitieren;
- dass kleinere Entwicklungsverzögerungen z.B. durch fehlende Sprachkenntnis mit einer kurzen, intensiven Förderung aufgefangen werden können und so eine manifeste Störung vermieden werden kann.

**Finanzierung** Das Projekt wird von der Stadt Lüdenscheid finanziert.

**Vorbereitung** Die Vorbereitung durch die Volkshochschule Lüdenscheid.

**Durchführung** Die Volkshochschule Lüdenscheid:

- begleitet das Projekt fachlich und ist erste Ansprechpartnerin für alle Projektbeteiligten;
- konzipiert, begleitet und entwickelt die Projektziele. Hierzu gehören die Entwicklung und Auswertung von Dokumentations-, Erhebungs- und Evaluationsbögen sowie das Berichtswesen für die politischen Gremien;
- schließt die entsprechenden Honorarverträge mit den am Projekt beteiligten Pädagoginnen und entscheidet gemeinsam mit den Vertretern und Vertreterinnen der Lüdenscheider Grundschulen über die personellen Besetzungen des Projektes.

**Fazit** In den letzten zwei Schuljahren konnten durch individualisierte und damit intensive Fördermöglichkeiten bei allen geförderten Kindern positive Entwicklungen festgestellt werden. Die partnerschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit zwischen den Projektbeteiligten war für den positiven Projektverlauf ausschlaggebend. So wurde es möglich, dass im vergangenen Schuljahr 2010/2011 an den beteiligten Grundschulen insgesamt 137 von 326 Kindern eine zusätzliche Förderung erhielten. Die beschriebenen Projektziele wurden erreicht.

**Idee von** Andreas Hostert / Susanne Diebel